



ADLAF e.V.

Newsletter

Mai 05/2018

www.adlaf.de



Mitteilungen der institutionellen Mitglieder und des Vorstands

2



Allgemeine Mitteilungen

3



Vorstellung neuer Mitglieder

8



Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

9



Veröffentlichungen

20



MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN MITGLIEDER UND DES VORSTANDS

ADLAF-Tagung 2018

ADLAF-Mitgliederversammlung am Freitag, 08.06.2018 um 20.00 Uhr Räumen
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Liebe ADLAF-Mitglieder,

wir laden Sie herzlich dazu ein, uns bis zur ADLAF-Mitgliederversammlung Vorschläge für die ADLAF-Tagung 2020 an adlaf@ku.de zu senden. Auf der Versammlung am Freitag, 08.06.2018 um 20.00 Uhr werden die eingereichten Vorschläge diskutiert und das Thema für die ADLAF-Tagung 2020 ausgewählt.

Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele von Ihnen bei der Mitgliederversammlung begrüßen zu können. Darüber hinaus würden wir uns über zahlreiche Gäste auf der ADLAF-Tagung zum Thema „Fußball und Gesellschaft in Lateinamerika“ sehr freuen. Bitte melden Sie sich für die Tagung über das Portal der Konrad-Adenauer-Stiftung an:

www.kas.de/adlaf2018

Ihr

ADLAF-Vorstand

i.V. Thomas Fischer

ADLAF-Nachwuchsworkshop am Donnerstag, 07.06.2018

ADLAF-Nachwuchsworkshop

07.06.2018 | 13-15 Uhr

Jakob-Kaiser-Saal der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung

Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

Liebe Lateinamerikainteressierte,

wir laden Euch herzlich ein, die Auftaktveranstaltung der ADLAF-Tagung 2018 zum Thema "Fußball und Gesellschaft" zu besuchen. Sechs Referent*innen aus unterschiedlichen Forschungsdisziplinen werden ihre Master- und Dissertationsprojekte mit Bezug zu Lateinamerika in Form von 10-minütigen Poster-Präsentation vorstellen. Im Anschluss wird jede Präsentation durch Fachexpert*innen der ADLAF kommentiert.

Eurer Teilnahme an diesem wissenschaftlichen Dialog unter Nachwuchs- wissenschaftler*innen und Vertreter*innen der Fachdisziplinen der ADLAF sehen wir mit Freude entgegen. Auf einen interessanten interdisziplinären Austausch!

Das Programm ist hier abrufbar:

http://www.adlaf.de/de/nachwuchsgruppe/Workshop/ADLAF_Workshop_Programm2018.pdf

Im Anschluss an den Workshop wird das aktuelle Sprecher-Team die Arbeit der ADLAF-Nachwuchsgruppe vorstellen und lädt gleichzeitig zum offenen Ideenaustausch für zukünftige Projekte und zur Neuwahl der Nachwuchssprecher*innen der ADLAF ein.

Hierzu sind alle herzlich willkommen, die sich für die Nachwuchsarbeit der ADLAF interessieren, mehr über unsere Arbeit erfahren wollen oder sich aktiv einbringen möchten. Wählen und gewählt werden kann jede und jeder, der Interesse an der Arbeit und am Engagement in der ADLAF-Nachwuchsgruppe hat.

Mehr Infos finden sich auch auf: <http://www.adlaf.de/de/nachwuchsaktivitaeten.php>

Eure
ADLAF-Nachwuchssprecher*innen
Franziska Barth
Romy Köhler
Indi-Carolina Kryg

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Ausschreibung Explorative Studien 2018-2019 des Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ)



Das Instituto-Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ) schreibt bis zu elf explorative Studien mit Bezug zum Friedensprozess in Kolumbien aus. Die Studien bieten eine Anschubfinanzierung für Forschungsprojekte und sollen die wissenschaftliche Kooperation zwischen Deutschland und Kolumbien fördern sowie insbesondere die kolumbianischen Regionen in die Forschungs- und Kooperationsprojekte einbeziehen. Der Ausschreibungstext findet sich unter: <http://www.page.instituto-capaz.org/capaz-extiende-plazo-para-presentar-propuestas-en-convocatoria-de-estudios-exploratorios-2018/?lang=es>

Antragsfrist ist der 30. Juni 2018

Kontakt: convocatorias@instituto-capaz.org

Masterstudiengang „Conflict, Memory and Peace“ KU Eichstätt-Ingolstadt - Universidad del Rosario



Neuer deutsch-kolumbianischer Masterstudiengang zur Friedens- und Konfliktforschung

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) bietet ab dem kommenden Wintersemester gemeinsam mit der kolumbianischen Universidad del Rosario (Bogotá) den internationalen Masterstudiengang „Conflict, Memory and Peace“ an. Die Absolventinnen und Absolventen des viersemestrigen Double-Degree-Programms erhalten nach erfolgreichem Abschluss sowohl einen Mastertitel der KU als auch der Universidad del Rosario.

More information in English:

<http://www.ku.de/en/research/centers/zilas/ma-conflict-memory-and-peace/>



Die Studierenden erwerben zentrale analytische und praktische Kompetenzen der Friedens- und Konfliktforschung. Diese werden ihnen unter anderem über theoriebasierte Friedens- und Konflikt- und Lösungsmodelle, eine solide Methodenausbildung und forschungs- sowie praxisorientierte Lehrveranstaltungen vermittelt. Auf deutscher Seite wird der Studiengang vom Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS) der KU betreut, der kolumbianische Partner ist das interdisziplinäre Forschungscluster JANUS der Universidad del Rosario („JANUS - Grupo de Estudios Interdisciplinarios sobre Conflicto y Paz“).

Die binationale Struktur des Studiengangs sieht vor, dass die Studierenden jeweils ein Jahr in Deutschland und in Kolumbien absolvieren. Dies soll die interkulturelle Kompetenz und Sprachkenntnisse fördern und den wechselseitigen Austausch von Erfahrungen, Ideen und Ansätzen ermöglichen. Kolumbien befindet sich vor dem Hintergrund eines Jahrzehnte dauernden Konflikts in einer komplexen Umsetzungsphase eines vor anderthalb Jahren geschlossenen Friedensvertrags.

Die Universidad del Rosario befindet sich in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Sie hat beim Themenfeld Frieden und Konflikt eine langjährige, national und international anerkannte Expertise in Lehre und Forschung. An der KU wiederum werden die Themenfelder der kollektiven Erinnerung, Erinnerungspolitik und Geschichtskultur intensiv bearbeitet. Berufsperspektiven haben Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs unter anderem in internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, politischen Stiftungen und Medien.

Das Masterprogramm „Conflict, Memory and Peace“ bietet 20 Studienplätze pro Jahr und startet jeweils zum Wintersemester. Die Studienplätze werden in einem Auswahlverfahren vergeben. Bewerbungsschluss ist am 15. Juli. Weitere Informationen unter www.ku.de/cmp. Der Studiengang wird vom DAAD aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

More information in English:

<http://www.ku.de/en/research/centers/zilas/ma-conflict-memory-and-peace/>

Conference Report Migrants, Refugees and Asylum Seekers: Re-thinking Migration to Latin America and the New Ethnic Studies

Conference Report

Migrants, Refugees and Asylum Seekers: Re-thinking Migration to Latin America and the New Ethnic Studies

April 20, 2018

Organizers: Raanan Rein, Stefan Rinke, Nadia Zysman

ZI Lateinamerika-Institut, Freien Universität Berlin and Tel Aviv University

<https://www.lai.fu-berlin.de/disziplinen/geschichte/forschung/Veranstaltungen/Tagung-Migrants.html>

Within the framework of a series of conferences initiated in 2012 between the Institute of Latin American Studies, Freie Universität Berlin, and Tel Aviv University, on 20 April 2018 the third Joint Research Workshop on “The New Ethnic Studies” took place in Berlin. It was titled “Migrants, Refugees, and Asylum Seekers: Re-thinking Migration to Latin America and the New Ethnic Studies.” PhD Students, postdocs, and senior historians from different universities around the globe, who have been working together for many years, met to discuss their work and research perspectives about topics such as migration, displacement and asylum from the “New Ethnic Studies” approach. Eleven presentations from different disciplinary perspectives -- history, literature, sociology, and political science -- covered regional cases in Argentina, Chile, Brazil, Israel, Paraguay, French Guiana, and Canada.

In his opening remarks, STEFAN RINKE (BERLIN) underlined how important it is that different institutions jointly provide a platform for the discussion of research. Furthermore, he pointed out that this kind of occasion is a fundamental part of an ongoing construction process of this attempt to create a new field: the New Ethnic Studies. Together with RAANAN REIN (TEL AVIV) and JEFFREY LESSER (ATLANTA) Rinke proposed to reject the exceptionality and homogenizing tendencies in immigration history and, instead, advocate an approach that emphasizes the locally- and nationally-embedded nature of ethnic identification. This conception should remind us that the presence of groups resulting from (im)migration challenges notions of whiteness, indigeneity, and/or blackness, which inform the construction of national identities in Latin America case.

As keynote speaker, RAANAN REIN (TEL AVIV) traced the efforts to establish a mosque in the Argentine capital from the mid-1940s, during Juan Perón’s first presidency, and up to the revival of the project during the so-called Menemato. The speaker said that although the populist

policies of Perón and the neoliberal program of Menem represented very different political orientations, they did have traits in common, especially in their efforts to better integrate various ethnic communities, such Jews and Arabs. With his work he underscored the importance to closely analyze the context in which integration processes unfold.

GUSTAVO GUZMÁN CASTRO's (TEL AVIV) presentation looked at the main responses to the Évian Conference and the Kristallnacht during the 1930s in Chile, in order to better understand their significance in the construction of Chilean political identities. The Évian Conference (July 1938) raised two clearly differentiated positions in Chilean politics. As the center-left expressed its solidarity with Jews and requested President Arturo Alessandri to increase their immigration quotas, Conservatives and Liberals showed themselves indifferent to the German Jews' situation and sharply rejected that possibility. Something similar occurred after the Kristallnacht (November 1938). As the center-left actors—organized in the Popular Front—emphatically condemned the German government and reiterated their solidarity with Jews, the Right remained mostly silent. While this contribution highlighted how Chilean politicians positioned themselves by reference to Jewish refugees, VINICIUS BIVAR (BERLIN), discussed the role of diplomacy in debates about ethnicity and its potential impact on the lives of German-Brazilians in the same period (1933-1938). Among the first measures enacted following the institution of the Estado Novo in Brazil, the “nationalization campaign” raised significant obstacles to German-Brazilian diplomatic relations in the years preceding World War II. German-Brazilians were caught in the middle of an ideological crossfire between cultivating the model of Germanness as advocated by the Third Reich or ceding to the pressure to integrate posed by the new laws of Vargas' dictatorship. Bivar used in his presentation the methodological approach of the New Ethnic Studies to explain that thread of tensions in the intersection of different migrations flows and the political and historical development of Brazil.

By trying to recover the testimonies of Polish-Jewish refugees, MARIUSZ KALCZEWIAK (BERLIN) complemented diplomatic history with personal accounts about the fates of refugees who attempted to enter Latin America at the beginning of World War II, as well as in the four years after its end. The paper suggested that Polish-Jewish refugees actively searched for refuge, used their own contact channels and were not passive subjects counting on the benevolence of Latin American authorities or of Jewish help institutions. The paper focused on the way in which different types of sources, like testimonial manuscripts, diplomatic and foreign documents, can help to elucidate the role of networks between migrants and refugees in order to explain personal and collective experiences.

From the same perspective of personal accounts, but from the perspective of literature, JOANNA MOSZCZYNSKA (BERLIN) described how the last thirty years have been characterized by a diminishing number of survivors and direct witnesses from the Holocaust, but at the same time by a gradual expansion of memory discourses and practices related to the Holocaust. Through the examples of two short stories of Moacyr Scliar's “Na minha suja cabeça, o Holocausto” (1986) and Cíntia Moscovich's “O homem que voltou ao frio” (1998), Moszczyńska analyzed how post-memorial work generates a relation between the present and the past by creating a new canon of post-witness literature even as fictional or autofictional novels.

Through the analysis of local press, CLAUDIA STERN (BERLIN) pondered on the 'Chileanization' of Arab and Jewish immigrants, addressing their integration into the national political sphere. By focusing on the political careers of Rafael Tarud and Ángel -Faivovich, Stern showed the scope of political participation in the 'Chileanization' of both, Arabs and Jews. HAGAI RUBINSTEIN (TEL AVIV) provided further insights into the integration of Palestinian-Chileans. He examined two

periods that do not appear in the bulk of studies on Palestinian-Chilean identity: Nakba and the first Intifada. Studying the Palestinians in Chile from the perspective of these events has the potential to reflect from a transnational perspective how the Palestinian-Chilean identity changed.

ADRIAN KRUPNIK (TEL AVIV) presented the particular case of a ship called Jerusalem, which departed from Haifa to Buenos Aires with a big number of “returnees”—i.e. Argentine Jews who had previously migrated to Israel—on board. He used this example to refer to a return wave of Argentinian immigrants from Israel that took place in 1966 in a context of economic recession in Israel. Nevertheless, he referred also to two opposite and simultaneous streams of migration were observable while Israel was suffering the trauma of the Yom Kippur War in 1973 and Argentina went through quick changes that included political violence. LIANNE MERKUR (POTSDAM) described the reconfiguration and prevalent constellations of collective belonging of Israelis in Toronto and Berlin. Their experience offered a perspective on other instances of migrant transnationalism.

OMRI ELMALEH's (TEL AVIV) dealt with the Lebanese Muslim community on the border between Argentina, Brazil, and Paraguay, but deliberately sidelined the question of terrorism, in which scholarship on this community is typically framed. Instead, his paper focused on the history of Lebanese Muslims in two border cities: Ciudad del Este, Paraguay, and Foz do Iguaçu, Brazil. He addressed the intersections of transnational identities, cultural hybridity, and the formation of a Lebanese Community in Latin America more broadly. In a similar way, FABIO SANTOS (BERLIN) sought to shed light on what he called the “conundrum of geography” (Sharpley-Whiting/Patterson 2009), highlighting the value of research perspectives provided by French Guiana's historical and contemporary patterns of migration.

Finally, a number of positive outcomes and stimulating challenges emerged during the round table discussion. JERRY DAVILA (Illinois), JÜRGEN BUCHENAU (North Carolina), and JEFFREY LESSER (Atlanta) wondered about whether the conference's “new ethnic studies” approach managed to offer better explanations than those that have traditionally been used. They pointed out how difficult it is, in spite of all the theoretical work behind the presentations, to overcome in practice the customary divisions between “ethnic groups” (white, black, Oriental, Jews etc.). Furthermore, they addressed how this differentiation has not helped to understand better the complexity of migration processes, since the contact zones in which individuals developed their encounters often break with traditional ethnic dynamics. One of the most pressing challenges mentioned at the roundtable was how to deal with the concept “ethnicity,” which has been widely criticized for its lack of definitional precision and its resulting potential to create confusion.

In conclusion, this one-day workshop showed the importance to analyze diasporas within their context, differentiating between social problems emanating from their place of origin and those arising at the place where they are migrating. All participants agreed that the overrepresentation of men as protagonists in all papers or the lack of explicit references to women could be one of the most distorting effect in order to deeply understand how migration processes began and developed.

VORSTELLUNG NEUE MITGLIEDER

Corinna Hölzl

Corinna Hölzl ist Stadtgeographin. Aktuell arbeitet sie am Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin forscht im Rahmen eines DFG-Projektes zu Wohnungspolitik und Urban Commons. Davor war sie als Postdoc am Geographischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel tätig. In ihrer Dissertation, die sie 2015 an der Humboldt-Universität zu Berlin abschloss, beschäftigte sie sich mit urbanen Konflikten in Santiago de Chile und Buenos Aires. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Governance, Wohnungspolitik, Nachhaltigkeit, soziale Bewegungen und Partizipation, mit Fokus auf die Regionen Südamerika und Europa.

https://www.geographie.hu-berlin.de/de/Members/Hoelzl_Corinna

Ausgewählte Publikationen:

Monographien:

Hölzl, C., 2015: Protestbewegungen und Stadtpolitik. Urbane Konflikte in Santiago de Chile und Buenos Aires. Bielefeld: Transcript.

Journal-Artikel:

Hölzl, C. 2018: The spatial-political outcome of urban development conflicts: emancipatory dynamics of protests against gentrification in Peñalolén, Santiago de Chile. In: International Journal of Urban and Regional Research. (Im Erscheinen)

Hölzl, C., 2015: The Occupation of Parque Indoamericano in Buenos Aires: Discourse Dynamics and Stakeholder Practices. In: Latin American Perspectives. first published on October 23, 2015 doi:10.1177/0094582X15602661

Hölzl, C.; Nuissl, H., 2014: Urban Policy and Spatial Planning in a Globalized City—A Stakeholder View of Santiago de Chile. In: Planning Practice & Research, 29, 1: 1-20.

KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

Jornada Internacional de Estudios Latinoamericanos
CALAS

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

DAAD



Jornada Internacional de Estudios Latinoamericanos

¡Crisis! ¿Qué crisis?
Desigualdades sociales y ambientales en América Latina

25 - 29 de junio de 2018

An der Universität Kassel finden während der diesjährigen *Jornada Internacional* (Lateinamerikawoche) unterschiedliche Seminare und Vorträge statt, in denen renommierte Kolleginnen und Kollegen lateinamerikanischer und deutscher Universitäten über verschiedene Facetten

sozialer und ökologischer Ungleichheiten diskutieren. Die thematische Bandbreite umfasst Reflektionen über aktuelle bildungspolitische Herausforderungen, Ungleichheitsszenarien in sozial-ökologischen Konflikten, die literarische Darstellung sozialer Ungleichheiten sowie feministische postkoloniale Perspektiven. In einem Abendvortrag zieht Prof. Dr. Stefan Peters (Professor für Friedensforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen / Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ)) eine kritische Bilanz zum Friedensprozess in Kolumbien nach den Präsidentschaftswahlen und erläutert Perspektiven, die sich für die Zukunft ergeben.

Die Teilnahme ist kostenlos, gerne kann auch an einzelnen Panels teilgenommen werden. Tagungssprachen sind Deutsch und Spanisch.

Mehr Informationen entnehmen Sie dem **Programm** (<https://www.cela.uni-kassel.de>).

El María Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS) y el Centro de Estudios Avanzados (CELA) de la Universidad de Kassel en cooperación con el DAAD invitan:

Programa

Lunes y Martes, 25 y 26 de junio

TALLER: MORDENDE FIKTIONEN. NARRATIVIK, ÄSTHETIK UND PSYCHOLOGIE POLITISCHER GEWALT (AM BEISPIEL LINKSREVOLUTIONÄRER GEWALT IN DER ROMANIA)

Lugar: CELA, Universidad de Kassel (Untere Königsstraße 71, 4° piso)

Organización: Martin Baxmeyer (Universidad de Münster) / Patrick Eser (Universidad de Kassel/

Universidad de La Plata)

Taller interdisciplinario (en alemán) con especialistas de diferentes disciplinas de humanidades (letras, historia, psicoanálisis)

Lunes, 25 de junio

14.00-15.00 Introducción y discurso inaugural

Mordende Fiktionen. Einführende Überlegungen zur Narrativik, Ästhetik und Psychologie linksrevolutionärer Gewalt

Dr. Martin Baxmeyer (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)/ Dr. Patrick Eser (Universität Kassel/Universidad Nacional de La Plata/CELA)

15:00-15:30: Pausa de café

15.30-16.30:

Das Imaginäre der Tat. Der Fall des Sisi-Attentäters Luigi Lucheni

Prof. Dr. Manfred Schneider (Ruhr-Universität Bochum)

16:30-17:00: Pausa de café

17:00-19:00:

Erzählgemeinschaften des Widerstands - Intertextualität und Identitätskonstruktion

Prof. Dr. Christine Pflüger (Universidad de Kassel)

Politische Anthropologie der antifrankistischen *guerrilla*

Prof. Dr. Ulrich Winter (Philipps-Universität Marburg)

Martes, 26 de junio

09:00-10:45:

Danser la Ravachole - Die Faszination anarchistischer Anschläge im ausgehenden 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Rörg Requate (Universidad de Kassel)

Superlativische Selbstfiktionalisierungen im Kontext binärer rhetorischer Strategien - eine sprachkritisch-diskursanalytische Sicht

Dr. Jobst Paul (DISS; Duisburg)

10:45-11:15: Pausa de café

11:15-13:00:

Bomben im Roman. Der Topos des Attentats und seine Folgen im lateinamerikanischen Diktatoren-Roman

Prof. Dr. Jan-Henrik Witthaus (Universidad de Kassel)

Teníamos que matar para ganar el derecho de vivir" - Arturo Bareas Autobiographie *La I lama* (1946) als Dilemma eines Pazifisten

Julia Auweiler (Philipps-Universität Marburg)

Miércoles, 27 de junio

Conferencia: ¡Crisis! ¿Qué crisis? Perspectivas desde Cuba

Lugar: CELA, Universidad de Kassel (Untere Königsstraße 71, 4° piso)

9:45: Introducción

Ernel González (Universidad de la Habana), Sonja Buckel (Vice Decana de la Facultad de Ciencias Sociales, Universidad de Kassel), Hans-Jürgen Burchardt (Universidad de Kassel / CALAS)

10:30-12:00: Desigualdades sociales e inclusión universal en Cuba

Universalidad y desigualdades sociales

Rebeca Ramos (Universidad de la Habana / Universidad de Kassel)

Comentaristas: Eleonor Faur (Universidad Nacional de San Martín, Buenos Aires / ICDD), Miguel A. Rivera Quinones (Universidad de Puerto Rico)

Chair: Carmen Midaglia (Universidad de la República Uruguay)

14:15-15:45: Arte y Cultura en Cuba

La economía creativa en Cuba: tensiones entre mercado y arte

Jacqueline Laguardia (Universidad de las Indias Occidentales, Trinidad y Tabago)

Comentaristas: Jan-Henrik Witthaus (Universidad de Kassel), Carmen Midaglia (Universidad de la República Uruguay)

Chair: Jochen Kemner (Universidad de Kassel)

Jueves, 28 de junio

Conferencia: ¡Crisis! ¿Qué crisis? Desigualdades sociales y ambientales en América Latina

Lugar: CELA, Universidad de Kassel (Untere Königsstraße 71, 4° piso)

09:15 Introducción

Ute Clement (Vice-Presidenta de la Universidad de Kassel), Angela Schrott (Universidad de Kassel / CELA)

9:30-12:00 Panel I: Tendencias recientes de la economía política en América Latina

El financiamiento de la protección social en el capitalismo global: Política tributaria y la sociología del gasto público en la Argentina post-default

Miguel A. Rivera Quinones (Universidad de Puerto Rico)

Argentina y sus élites económicas

Jan Ickler (Universidad de Kassel)

Ganancia, renta, salario: Apropiación fiscal del excedente y conflictos distributivos en la Argentina y el Uruguay reciente

Philip Fehling (Universidad de Kassel)

Nuevas aproximaciones al desarrollismo petrolero en el Ecuador post-boom

Pedro Alarcón (Freie Universität Berlin / Flacso Ecuador)

Chair: Jacqueline Laguardia (Universidad de las Indias Occidentales, Trinidad y Tabago)

12:00-13:30 Almuerzo**13:30-16:00 Panel II: Trabajo y migración**

El concepto de trabajo decente. Fuerzas, críticas y alternativas desde la realidad cubana

Osnaide Izquierdo (Universidad de la Habana)

La crisis permanente del trabajo migrante - Narrativas de latinoamerican@s en España desde una perspectiva de género

Johanna Neuhauser (Universidad de Osnabrück)

La integración regional de los grupos económicos del Mercosur. Un estudio sobre la influencia de la industria automotriz

Damián Rodríguez (Universidad de la República Uruguay / Universidad Complutense de Madrid)

Viejas y nuevas desigualdades: cuidados, participación laboral y políticas sociales

Eleonor Faur (Universidad Nacional de San Martín, Buenos Aires / ICDD)

Chair: Rebeca Ramos (Universidad de Kassel / Universidad de la Habana)

16:00-16:30: Pausa de café

16:30-19:00 Panel III: Las dinámicas socio-laborales en América Latina

Las nuevas arquitecturas de bienestar en América Latina: avances y desafíos

Carmen Midaglia (Universidad de la República Uruguay)

Trabajo infantil en la minería artesanal en Bolivia: Contradicciones del Vivir Bien desde el extractivismo en las comunidades indígenas

Rubén Darío Chambi Mayta (Asociación de Antropólogos de La Paz)

Formación e inserción laboral en el sector petrolero-extractivo en Norpatagonia, Argentina

Joaquín Bernáldez (Universidad de Kassel)

Resistencias, sinergias y lógicas socioecológicas del cooperativismo en Cuba

José Ramón Neira Milian (Universidad de Sancti Spíritus)

Chair: Angela Schrott (Universidad de Kassel / CELA)

19:30: Conferencia magistral (en alemán)

Lugar: Campus Center, Hörsaal 3 (Sala 1135)

Der Friedensprozess in Kolumbien nach den Präsidentschaftswahlen: Bilanz und Perspektiven

Stefan Peters (Instituto Colombo-Alemán para la Paz - CAPAZ, Bogotá)

Viernes, 29 de junio

Conferencia: ¡Crisis! ¿Qué crisis? Desigualdades sociales y ambientales en América Latina

09:00-12:00 Panel IV: Ecología política y extractivismo en América Latina

Extractivismo y nuevos derechos de acceso en América Latina

Barbara Hogenboom (Universidad de Ámsterdam / CEDLA)

Megaminería y conflictos sociales en Ecuador

Sebastian Matthes (Universidad de Hannover)

La minería a gran escala en la Patagonia Sur

Alexandra Bechtum (Universidad de Kassel)

Conflictos socio-ambientales en el Sureste de Nicaragua

Anne Tittor (Universidad de Jena)

Chair: Jan-Henrik Witthaus (Universidad de Kassel)

12:00-13:30 Almuerzo**13:30-16:00 Panel V: ¿Cerrando las brechas? Desigualdades sociales en América Latina**

Avanços e limites das transferências condicionadas: uma análise sobre o Programa Bolsa Família no Brasil

Carolina Vestena (Universidad de Kassel)

Política social en el contexto de la actualización del modelo económico y social en Cuba - El caso de la libreta de abastecimiento

Katharina Prott (Universidad de Kassel)

Población senescente, vulnerabilidad social y calidad de vida: un estudio en asentamientos rurales periféricos del occidente de Cuba

Maydelin Souto Roda (Universidad de la Habana)

Chair: Carmen Midaglia (Universidad de la República Uruguay)

COORDINACIÓN Y CONTACTO:

Dr. des. Simone Mwangi

Cátedra de Lingüística Románica, Universidad de Kassel

Alexandra Bechtum, M.A.

Cátedra de Relaciones Internacionales e Intersociales, Universidad de Kassel

SEDE DEL CONGRESO:
 Universidad de Kassel
 CELA, Untere Königsstraße 71, 4° piso
 Parada del tranvía: Am Stern

Inscripción previa y contacto:
 +49 (0)561 / 804-3346, s.mwangi@uni-kassel.de

El programa actual se encontrará bajo el enlace
<http://www.cela.uni-kassel.de>

Internationale Tagung - Conferencia Internacional Der Friedensprozess in Kolumbien - La Construcción de la Paz en Colombia



Die Professur für Friedensforschung der Justus-Liebig-Universität Gießen und das Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ) veranstalten am 19./20. Juni 2018 mit freundlicher Unterstützung des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen und des Gießener Graduiertenzentrums Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften die

Internationale Tagung - Conferencia Internacional

Der Friedensprozess in Kolumbien - La Construcción de la Paz en Colombia

*Justus-Liebig-Universität Gießen
 Dekanatsitzungssaal des Fachbereichs Rechtswissenschaften
 Licher Straße 72, 35394 Gießen*

Dienstag, 19. Juni 2018 / Martes, 19 de junio de 2018

9:45: Einführung / Introducción

Prof. Dr. Stefan Peters (Justus-Liebig-Universität Gießen / Instituto CAPAZ)

10:00: Justicia Transicional y Conflictos

Violencia sexual en el conflicto armado y la responsabilidad de superiores

Susann Aboueldahab (Georg-August-Universität Göttingen)

El acceso a la justicia de las mujeres víctimas de violencia sexual en el contexto del conflicto armado: El caso de los Awá

Laura Rivera Revelo (Universidad Andina Simón Bolívar - Sede Quito/Abogados sin Fronteras Canadá)

Reincorporación social con enfoque de derechos: Una apuesta a la construcción de paz con desarrollo

Andrea Carolina Jaramillo Contreras (Philipps-Universität Marburg)

Chair: Prof. Dr. Eleonor Faur (Universidad Nacional de San Martín, ICDD Universität Kassel)

11:45: Café

12:00: Conflicto, identidad y heterogeneidad

Conflicto, paz e identidad social en Colombia

Dr. Jochen Kleinschmidt (Universidad del Rosario)

¿Unidad desde la heterogeneidad? - El trabajo de la instancia étnica ampliada

María Cárdenas (JLU Gießen)

Chair: Laura Rivera Revelo (Universidad Andina Simón Bolívar - ASF-Canadá)

*13:30: Mittagessen / Almuerzo**16:00: Sozial-ökologische Dimensionen des Friedens*

Frieden und Umweltethik: Der Fall des als Rechtssubjekt deklarierten Flusses Atrato als alternatives Modell von Frieden

Prof. Dr. Sergio Muñoz Fonnegra (Universidad de Antioquia)

Neue und alte Rohstoffkonflikte im Südosten Kolumbiens: Eine Herausforderung für den Frieden

Dorothea Hamilton (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Chair: Prof. Dr. Stefan Peters (Justus-Liebig-Universität Gießen - Instituto CAPAZ)

*17:45: Café**18:00: Erinnerungskultur und Vergangenheitspolitik in Kolumbien*

Die Rolle der Literatur in der kolumbianischen Erinnerungskultur

Prof. Dr. Verena Dolle (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Testimonialliteratur als Element der kolumbianischen Erinnerungskultur

Dr. Johannes Klein (Universität Regensburg)

Wissen wir noch nicht genug? Die Rolle der kolumbianischen Wahrheitskommission zur Aufklärung des gewaltvollen Konflikts

Johannes Langer (GIGA Hamburg/Philipps-Universität Marburg)

Chair: Prof. Dr. Ansgar Nünning (Justus-Liebig-Universität Gießen, tbc)

*20:00: Abendessen / Cena***Mittwoch, 20. Juni 2018 / Miércoles, 20 de junio de 2018***9:00: Desafíos de la implementación de la paz en Colombia*

Desafíos de la implementación de los Acuerdos de Paz en Colombia: Una mirada desde la sociedad civil

Prof. Dr. Carolina Galindo Hernández (Universidad del Rosario)

Elementos político-institucionales para la construcción de paz territorial en dos zonas priorizadas por el Acuerdo Final de Paz en Colombia

Rovitzon Ortiz Olaya (KU Eichstätt)

Recursos mineros y construcción de paz territorial: ¿Una contradicción insalvable?

Sergio Coronado (FU Berlin - Lateinamerika-Institut)

Chair: Dr. Carlos Nupia (Instituto CAPAZ)

*11:00: Café**11:30: Herausforderungen der Integration von Ex-Kombattanten*

Pazifizierung von Guerillas - konzeptuelle Überlegungen

Alexandra Gericke (Universität Rostock)

Politische und soziale Reintegration früherer FARC-Kämpfer in Kolumbien

Prof. Dr. Solveig Richter / Laura Camila Barrios Sabogal (Universität Erfurt)

Der Beitrag der Berufsbildung zur Reintegration von Ex-Kombattanten
 Nina Muscati (Universität Duisburg-Essen)
 Chair: Prof. Dr. Helmut Breitmeier (Justus-Liebig-Universität Gießen)

13:30: *Mittagessen / Almuerzo*

17:00: *Antrittsvorlesung / Conferencia Inaugural de la Cátedra "Estudios de Paz"*

Der Friedensprozess in Kolumbien: Bilanz und Perspektiven
 Prof. Dr. Stefan Peters (Justus-Liebig-Universität Gießen, Instituto CAPAZ)

Weitere Information: www.instituto-capaz.org

Kontakt: stefan.peters@recht.uni-giessen.de

RUSSIA'S NEW ENGAGEMENT WITH LATIN AMERICA Konrad-Adenauer-Stiftung

„RUSSIA'S NEW ENGAGEMENT WITH LATIN AMERICA“

with Dr. Vladimir Rouvinski, Director of Interdisciplinary Research Center (CIES) at Icesi University and Associate Professor, Department of Political Studies, Icesi University, Cali, Colombia

Breakfast Talk Series on Latin America at the Academy of Konrad Adenauer Foundation (KAS), Berlin

Monday, June 4, 2018, 8.30-10.00 am, Jakob-Kaiser-Saal, Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

In recent years, Russian engagement with Latin America is experiencing a new revival. By strengthening its diplomatic ties with Latin American countries, increasing its media influence via "RT en Español" and social networks, or by opening parishes of the Orthodox Church, the country strategically seeks to improve its relations with the continent. This and the fact that Latin America is currently facing a remarkable electoral marathon could open doors for further Russian attempts to question Western democracies and to ally with those political actors who favor populist and/or authoritarian regimes on the continent.

Vladimir Rouvinski who has been studying the Russian-Latin American relations over the last 15 years will provide an insight into Russia's interests, priorities and its way of operating in Latin America. He will as well share his perception on the willingness of Latin American countries to establish alliances with Russia.

Presentation and discussion will be moderated by Dr. Peter Birle, Ibero-American Institute

To register, please send an email to anna.reismann@kas.de

Weingartener Lateinamerika Gespräche 2018: Menschenrechte in Lateinamerika

22.06.2018, 17:30 Uhr - 24.06.2018, 14:00 Uhr, Weingarten

Lateinamerika spielte eine Vorreiterrolle bei der Erarbeitung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Wie sieht es 70 Jahre später aus? Mit welchen Herausforderungen sind die Länder heute konfrontiert? Die Tagung bietet Einblicke in die verschiedenen Aspekte aktueller

Menschenrechtsproblematiken und diskutiert diese mit ForscherInnen und AktivistInnen aus Lateinamerika.

In Kooperation mit der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover und der Konrad Adenauer Stiftung.

https://www.akademie-rs.de/programm/aktuell/veranstaltungen-in-weingarten/?tx_crieventmodule_veranstaltungen%5Buid%5D=21743&tx_crieventmodule_veranstaltungen%5Baction%5D=show&tx_crieventmodule_veranstaltungen%5Bcontroller%5D=Veranstaltungen&cHash=ccf8c4de50fef7820f70519414e3d8bf

Pacific Alliance Workshop: Vocational training as a practical tool

June 11, Berlin, 10:00-17:00

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29, 10178 Berlin
im Hanns-Martin-Schleyer-Saal



Pacific Alliance Workshop: Vocational training as a practical tool

In conjunction with the Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD), the European Institute of International Studies (EIIS) and the Copenhagen Business School, FAU will be holding a workshop about vocational training and digitalisation in particular on 11 June 2018 from 10 am to 5 pm. Experts from FAU will be giving presentations about digital transformation, language skills, energy systems and medical technology and will be leading discussions. The event will take place at the Federation of German Industries (BDI) in Haus der Wirtschaft, Breite Strasse 29, Berlin.

<https://www.fau.eu/2018/05/07/news/an-agenda-for-the-pacific-alliance-and-its-observer-states/>

The Pacific Alliance: An agenda for cooperation with observer members

In 2012, Chile, Colombia, Mexico, and Peru launched the Pacific Alliance (PA), a regional integration project aiming at strengthening trade exchanges, promoting living standards and social inclusion, and enhancing the presence of the members in the Asia Pacific. The initial results have been very positive. These include significant advances in the liberalization of trade in goods, the creation of a joint platform for stock markets, joint diplomatic and trade undertakings in Asia, and achievements in society-related matters such as the visa waiver for nationals and the Alliance scholarship program. These successes, and the belief of the Pacific Alliance in free trade and effective cooperation with partners worldwide, have attracted wide international interest, leading to 52 countries joining as observer members. The potential for cooperation between the PA members and the observer and associate countries is enormous, but until now not fully realized. The intention of the workshop is to propose a specific agenda for cooperation between the PA and its observer countries, focusing on education. More specifically, vocational education and training (VET) is an essential tool to realize fully a country's potential in terms of trade, international insertion, and inclusive development. A major challenge for the PA is to achieve better and more targeted technical training. This would give the four members the local technical expertise required to realize their potential for further economic and social development. Technical training can facilitate inclusion in value chains, the grasp of opportunities offered by digitalisation and new technologies, and the reduction of gender and ethnic gaps, a vital challenge in the PA, along with the strengthening of the SMEs sector. The workshop consists of four thematic tables on specific VET areas where cooperation between the PA and observer and associate countries can be mutually beneficial:

Digitalisation, Foreign Language Learning, New materials and energy systems, and Medical engineering.

The four thematic areas reflect the expertise and strengths of FAU, the OECD, and the German system. As the third workshop in the series, after the successes in Stockholm and Copenhagen, the Berlin workshop aims at putting forward a practical and feasible agenda for cooperation in the area of education between the PA and its observer members, with the OECD as a facilitator and under the aegis of the German Foreign Ministry and the Presidency of the Pacific Alliance.

Programme

10.00-10.45	Welcome by organisers and authorities
10.45-11.45	Panel 1: Digital Transformation
11.45-12.00	Coffee break
12.00-13.00	Panel 2: Language Skills
13.00-14.30	Lunch break
14.30-15.30	Panel 3: Energy Systems and New Materials
15.30-15.45	Coffee break
15.45-16.45	Panel 4: Medical Engineering
16.45-17.00	Conclusions
17.00-18.30	Reception offered by the PA Presidency

Ausstellungseröffnung Elisabeth-Käsemann-Stiftung



Stiftung Internationaler Dialog für Erinnerung und Demokratie



Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick

Montag, 11. Juni 2018, 17 Uhr
Galerieraum, Haus der Geschichte Baden-Württemberg,
Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart

<KEINE WORTE>

Gedanken- und Meinungsfreiheit in Schule und Musik in Buenos Aires, Argentinien in den Jahren 1976-83

Konzipiert und gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der Pestalozzischule Buenos Aires, Argentinien



Stiftung Internationaler Dialog für Erinnerung und Demokratie



MUSEO
SITIO DE MEMORIA
ESMA

Freitag, 22. Juni, 11 Uhr - Casa por la Identidad -
Espacio Memoria y Derechos Humanos
Av. Del Libertador 8151- Ciudad Autónoma Buenos Aires

<WAHRvergangenHEIT>

Die schwierige Erinnerung an den Nationalsozialismus und das Recht auf Wahrheit

Konzipiert und gestaltet von den Schülerinnen und Schülern des
Wildermuth Gymnasium in Tübingen, Deutschland

Wir würden uns sehr freuen, Sie am 11. und/oder 22. Juni in Stuttgart oder Buenos Aires begrüßen dürfen und bitten Sie in diesem Falle freundlichst um Anmeldung unter: kontakt@elisabeth-kaesemann-stiftung.de

Gerechtigkeitswoche 2018

7. Internationale Themenwoche der Friedrich-Ebert-Stiftung



Gerechtigkeitswoche 2018

7. Internationale Themenwoche
der Friedrich-Ebert-Stiftung



Liebe Lateinamerika-Interessierte,

hiermit möchten wir, das Referat Lateinamerika und Karibik, Sie herzlich zur Fishbowl-Diskussion einladen, die im Rahmen der 7. Gerechtigkeitswoche der Friedrich-Ebert-Stiftung vom 18.-21.6.2018 stattfindet:

JugendMobilisiert: Protest-Getwitter und Influencing
Am Dienstag, den 19. Juni 2018, 18:00 bis 20:30 Uhr
Konferenzsaal 1, Haus 1 der Friedrich Ebert Stiftung
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin.

Soziale Netzwerke haben die globale Kommunikation revolutioniert. Facebook, Twitter, Youtube, Instagram und andere Plattformen bieten einfachen Zugriff und große Reichweite. Sie mobilisieren viele Menschen in kürzester Zeit und über Grenzen hinweg – das hat die #MeToo-Kampagne erneut gezeigt.

In Europa nutzen über 95 Prozent der 15- bis 24-Jährigen das Internet. Weltweit sind in dieser Altersgruppe etwa 830 Millionen Menschen online. Gleichzeitig nimmt ihr Interesse an etablierten Formen der politischen Teilhabe ab. Mit gesellschaftsrelevanten Problemen setzen sie sich fast ausschließlich online auseinander.

Warum ist Social Media für Aktivismus und Mobilisierung besonders geeignet? Darüber diskutieren internationale Online-Aktivist_innen: die kolumbianische Youtuber_in und Kolumnist_in María Paulina Baena (#LaPulla), Ke Rafi toson, Facebook-Aktivist_in aus Madagaskar, Jeannette Gusko, Regional Manager_in bei GoFundMe, sowie Mohammed Bawendi, Blogger aus Libyen. Moderation: Markus Beckedahl, netzpolitik.org

Veranstaltungssprache:
Deutsch und Englisch mit Dolmetschung

Anmeldungen sind bis zum 14. Juni 2018 möglich:
<https://www.fes.de/veranstaltungen/?Veranummer=226218>

Congreso Internacional de Estudiantes Interamericanistas

6-8 de Junio

Universidad de Bielefeld

Organizado por:

Fachschaft InteramericanStudies

Contacto:

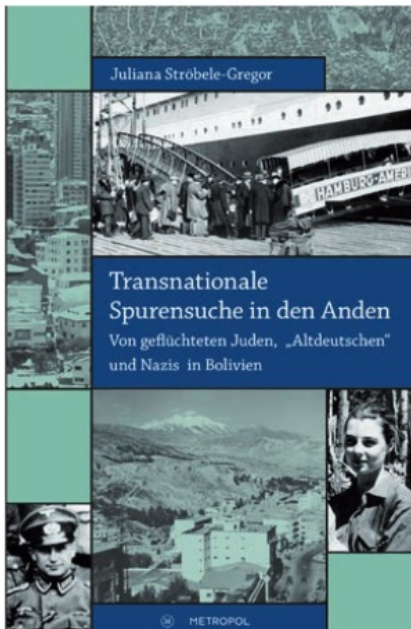
congresobielefeld2018@gmail.com

Más información: <https://www.uni-bielefeld.de/ias/fachschaft.html>



VERÖFFENTLICHUNGEN

Neuerscheinung Juliana Ströbele-Gregor



Metropol Verlag

Mai 2018

ISBN: 978-3-86331-395-1

235 Seiten | 22,00 Euro

Juliana Ströbele-Gregor (2018): Transnationale Spurensuche in den Anden. Von geflüchteten Juden, "Altdeutschen" und Nazis in Bolivien. Berlin: Metropolverlag.

Neuerscheinung Stefan Silber (Universität Osnabrück)

Macht und Theologie. Postkoloniale Kritiken hegemonialer Wissenschaft, in: Gunter Prüller-Jagenteufel / Rita Perintfalvi / Hans Schelkshorn (Hg.): Macht und Machtkritik. Beiträge aus feministisch-theologischer und befreiungstheologischer Perspektive. Dokumentation des 4. internationalen Workshops „Kontextuelle befreiende Theologien“ (CONCORDIA Monographien 70), Aachen: Verlag Mainz 2018, 59-70

Neuerscheinungen Johannes Meier (Universität Mainz)

Meier, Johannes, Mission, christliche (Iberoamerika), in: Handwörterbuch der antiken Sklaverei (HAS) Bd. 2, herausgegeben von Heinz Heinen. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2017 (Forschungen zur antiken Sklaverei Beiheft 5), Spalte 1957-1959.

Meier, Johannes, Tulio Botero Salazar CM (1904-1981), Erzbischof von Medellín und Gastgeber der II. Generalversammlung des Episkopats von Lateinamerika (1968), in: Rüdiger Althaus (Ed.), Libro de Homenaje a Hans-Joseph Becker, arzobispo de Paderborn, en ocasión de sus 70 anos de vida, Paderborn 2018.

Unterrichtsmaterialreihe des CIAS, Universität Bielefeld



Das Projekt „Wissen um globale Verflechtungen“ des Center for InterAmerican Studies (CIAS) der Universität Bielefeld verfolgt das Ziel einen Dialog zwischen Wissenschaft, Schule und außerschulischer politischer Bildung herzustellen. VertreterInnen aus allen drei Bereichen erstellen gemeinsam Unterrichtsmaterialien zu interkulturellem Globalem Lernen . So entstehen am Puls der Forschung Materialien für den Schulunterricht, die mit Bezug zu den Amerikas globale Verflechtungsbeziehungen in den Blick nehmen.

Weitere Überlegungen zum Projekt sind in dem kürzlich erschienenen Konzeptdossier zu finden: Schwabe, Nicole/ Kemner, Jochen/ Tittor, Anne/ Kaltmeier, Olaf (2018): Interkulturelles Globales Lernen am Beispiel der Amerikas. Konzeptionelle Überlegungen zur Unterrichtsmaterialienreihe >Wissen um globale Verflechtungen<

KALTER KRIEG IN LATEINAMERIKA UNTERRICHTSBAUSTEINE FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT IN DER SEKUNDARSTUFE II

Die Unterrichtsmappe regt dazu an, die globale Konfliktlage nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aus einer ungewohnten Perspektive zu betrachten. Statt den Fokus wie üblich auf die konkurrierenden Supermächte und die Spannungen in Europa zu legen, werden die Konsequenzen des Ost-West-Konflikts in Lateinamerika beleuchtet. Auf diese Weise soll die Betrachtung des Kalten Krieges im Geschichtsunterricht um wichtige Aspekte ergänzt werden. Dabei wird schnell klar: So »kalt« war der Konflikt nicht. Zudem zeigen die drei genauer untersuchten lateinamerikanischen Beispiele (Argentinien, Chile, Nicaragua), dass es neben der Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Kommunismus Akteure gab, die eigene, alternative Positionen vertraten.

Der Autor, Mirko Peteresen, promovierte von 2014 bis 2017 an der Universität Bielefeld zum politischen Diskurs in Argentinien in der Frühphase des Kalten Krieges. Die Unterrichtsmappe baut in Teilen auf dieser Forschungsarbeit auf.

KONTAKT & BESTELLUNG

Die Themenmappe ist im Kipu-Verlag erschienen und kann im Printformat oder als E-Book über den Buchhandel bezogen werden. Eine ausführliche Sachanalyse für LehrerInnen zum Themenschwerpunkt „Kalter Krieg in Lateinamerika“ steht kostenfrei auf unserer Internetseite zur Verfügung.

www.uni-bielefeld.de/cias/unterrichtsmaterialien
GlobalesLernen@uni-bielefeld.de

Erschienen: Mai 2018

Sprache: Deutsch

Seitenzahl : 32

Preis: 8€

ISBN: 978-3-946507-06-2

Die Materialien lassen sich über den Buchhandel beziehen. Weitere Informationen zum Projekt und die begleitenden Sachanalysen zu den Themenschwerpunkten der Mappen finden sich unter:

www.uni-bielefeld.de/cias/unterrichtsmaterialien

Berichte der Konrad-Adenauer-Stiftung

Guatemala auf Orientierungssuche: Zwischen Maya-Renaissance und Korruptionskampf

Länderbericht von Ruben Alexander Schuster, Leiter KAS-Auslandsbüro Guatemala/Honduras vom 24. Mai 2018

Guatemala sorgte in den vergangenen Wochen für Schlagzeilen in der internationalen Presse. Hiobsbotschaften über umfangreiche Korruptionsnetzwerke in Politik und Wirtschaft, der Territorialkonflikt mit Belize bis hin zu spektakulären archäologischen Neufunden vergessener Maya-Stätten erregten das Aufsehen einer weltweiten Öffentlichkeit. Das Spektrum könnte breiter kaum sein und ist Metapher für die Extrempole, zwischen denen sich die Gesellschaft und Politik des Landes bewegen.

<http://www.kas.de/wf/de/33.52596/>

Eine Nation zwischen rechts und links: Erster Wahlgang der Präsidentschaftswahlen in Kolumbien

Länderbericht von Hubert Gehring, Leiter KAS-Auslandsbüro Kolumbien, und Maria Paula Leon, Kolumbien, vom 28. Mai 2018

Am 27. Mai 2018 fand in Kolumbien der erste Durchgang zur Wahl des neuen Präsidenten statt. Als Gewinner gingen Iván Duque von der Partei „Centro Democrático“ (CD) mit 39 % und Gustavo Petro von der Gruppe „Coalición Petro Presidente“ mit 25 % der abgegebenen Stimmen hervor. Beide werden sich somit erneut am 17. Juni im zweiten Wahlgang gegenüberstehen, in dem endgültig entschieden wird, wer in den nächsten vier Jahren im Präsidentenpalast Casa de Nariño regieren wird.

<http://www.kas.de/wf/de/33.52614/>

Spotlights: Fußball global - Berichte aus vier Kontinenten

In der aktuellen Ausgabe der Politischen Meinung - Zeitschrift für Politik, Gesellschaft, Religion und Kultur der Konrad-Adenauer-Stiftung wirft Dr. Werner Böhler, Leiter des KAS-Auslandsbüros Costa Rica/Panama, ein Licht auf die Bedeutung des Fußballs in Panama, das sich überraschend für die WM in Russland qualifiziert hat.

<http://www.kas.de/wf/de/33.52203/>

Themenseite „Superwahljahr 2018 in Brasilien“

Das Jahr 2018 ist ein Superwahljahr in Brasilien. Am 7. Oktober bestimmen die über 145 Millionen wahlberechtigten Brasilianer neben dem Staatspräsidenten auch einen neuen Kongress. In Zahlen bedeutet dies, dass die 513 Mitglieder des Abgeordnetenhauses sowie 54 der 81 Senatoren, also insgesamt zwei Drittel des Senats, zur Wahl stehen. Auch auf bundesstaatlicher Ebene wird es Änderungen geben: Die Brasilianer wählen die 27 Gouverneure der Bundesstaaten und des Bundesdistrikts Brasilia sowie die Abgeordneten der Parlamente der Bundesstaaten. Genau drei Wochen später müssen die Brasilianer voraussichtlich wieder an die Wahlurnen, um in einer Stichwahl am 28. Oktober den Staatspräsidenten zu ermitteln.

Angesichts der nicht endenden Korruptionsskandale im fünftgrößten Land der Welt ist 2018 ein entscheidendes Jahr für die Zukunft der brasilianischen Demokratie und für Brasiliens politische Erneuerung.

Mit einer Themenseite informiert die KAS-Brasilien in den kommenden Monaten bis zur Wahl im Oktober 2018 über die Wahlen in Brasilien und in den Monaten danach über den Ausgang der Wahl sowie die Bildung und Einsetzung einer neuen Regierung.

<http://www.kas.de/brasilien/de/pages/16919/>

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)
Marktplatz 7
85072 Eichstätt

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Thomas Fischer

Kontakt:

Tel.: 0049-(08421)-9321249

E-mail: adlaf@ku.de

Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Christiane Hoth